

Gitarrenanfänger – Typische Fehler

1. Anfänger sind zu ungeduldig!

- **Alles muss schnell sein!**

Viele Anfänger wollen zu schnell zu viel und merken dann, dass dies nicht funktioniert.

Mein Tipp: Übe langsam, richtig & effektiv - Wer langsam übt, übt schnell!

- **Alles muss perfekt sein!**

Schnarrende Saiten, nicht sauber gegriffene Akkorde sind nicht schlimm und ganz normal. Gerade am Anfang werden die Akkorde bzw. die Akkordgriffe nicht immer sauber klingen. Mit der Zeit wird es aber immer besser!

Mein Tipp: Gelingt das Greifen eines Akkords nicht so gut, empfehle ich einfach mit einem anderen Akkord weiterzumachen. Einige Akkorde sind einfacher zu greifen als andere. Jeder Schüler hat in Bezug auf die Akkorde ganz individuelle Empfindungen und Wahrnehmungen.

- **Jeder Fehler muss korrigiert werden!**

Den Fehler erst einmal so stehen lassen und nicht gleich aufhören zu spielen, um den Fehler zu korrigieren.

*So geht es richtig: Fehler realisieren **aber unbedingt weiterspielen** - nach der Übung gezielt diese Passage nochmals üben. Bedenke: Profis spielen auch immer weiter und hören nicht einfach auf zu spielen.*

2. Anfänger wählen oft zu schwere Stücke!

- **Es sollten erst einmal die Basics trainiert werden!**

Manche Lieder und Übungen sind für Anfänger einfach noch zu schwer. Dies bedeutet nicht, dass man unbegabt oder „talentfrei“ ist!

Es ist vielmehr ein Zeichen fehlender Übung, Gewöhnung & Wiederholung.

- **Kopf- / Hand-/ Fußkombination!**

Das Gehirn benötigt Zeit und muss sich die Bewegungsabläufe der linken und der rechten Hand erst einprägen. Kommt später das Klopfen des Taktes mit dem Fuß hinzu wird es noch komplexer und anspruchsvoller für das Gehirn. *Sprichwort: Alles Gute braucht Zeit!*

- **Vorbilder und Ziele sind wichtig!**

Es ist schön, wenn man Vorbilder, Lieblingskünstler und Lieblingsbands hat. Das motiviert ständig zu üben und zu spielen, damit man später das Lieblingslied nachspielen kann.

Beachte: Diese Lieder sind zu Beginn aber meistens viel zu schwer.

Gitarrenanfänger – Typische Fehler

3. Anfänger machen zu viele Dinge auf einmal und üben zu wenig! Diese 4 Tipps haben es in sich!

Das Gehirn braucht, wie oben schon beschrieben, Zeit und vor allem Übung sich gewisse Abläufe einzuprägen.

Mein Tipp: Übe, wenn immer wieder Probleme & Fehler auftauchen, eine Hand separat.

1. Die linke Hand (Akkorde / Töne greifen)

Man trainiert in erster Linie nicht die Akkorde, sondern die Akkordwechsel.

Zunächst ist es ratsam, Trockenübungen bzw. Trockenwechselübungen der Akkorde bzw. der Akkordfolge mit der linken Hand durchzuführen (die rechte Hand wird hierbei gar nicht gespielt).

Mein Tipp: 2-3 Akkorde sind eine gute Anzahl an Übe-Material.

2. Die rechte Hand (Schlag-/Zupfmuster)

Erst wenn die Akkordwechsel (Trockenwechselübungen) fehlerfrei sind, sollte man versuchen, mit dem Daumen die Saiten „einfach“ anzuschlagen.

3. Das richtige Maß wählen:

5-30 Minuten am Tag üben ist effektiver als beispielweise am Wochenende 1-3 Stunden. Ist das Gitarre üben nur am Wochenende zeitlich umsetzbar, dann ist das auch in Ordnung, nur leider nicht so effektiv – dies sollte jedem klar sein.

Mein Tipp: Minimum jeden 2ten Tag 10 – 15 Minuten üben – besser jedoch wäre es jeden Tag bis zu 10 Minuten zu üben!

4. Haltungsfehler vermeiden:

a) Am Anfang können die Fingerkuppen schmerzen, dann sollte eine kleine Pause eingelegt werden. *So geht es richtig:* Um dies zu vermeiden ist darauf zu achten, dass die Finger der linken Hand nicht zu kräftig auf das Griffbrett gedrückt werden. Etwas weniger Kraft/Druck tut es meistens auch. Einfach einmal ausprobieren.

Mein Tipp: Die Fingerkuppen sollten beim Drücken auf das Griffbrett nicht „weiß“ werden, sondern ihre natürliche Hautfarbe behalten. Abdrücke der Saiten auf den Fingerkuppen sind ebenfalls ein Zeichen dafür, dass der ausgeübte Druck auf die Saiten viel zu stark ist.

b) Bei Schmerzen in Handgelenken, Armen & Schultern ist es unbedingt ratsam die Haltung schnellstens zu überprüfen und zu verändern. Ein Spiegel kann hier meistens sehr hilfreich sein.

*Mein Tipp: Evtl. wäre hier die **klassische Gitarrenhaltung** mit Hilfe einer **Gitarrenstütze*** sehr hilfreich.*

Gitarrenanfänger – Typische Fehler

4. Anfänger wiederholen das Erlernte nicht oft genug!

1. Wiederholungen für das Gehirn

Das Gehirn braucht Wiederholungen um sich Dinge einprägen zu können. Neu erlernte Dinge sollten täglich oder zumindest immer zeitnah wiederholt werden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.

Diese Dinge sollte man als Anfänger immer wiederholen:

2. Akkorde

Wiederhole die Akkorde, die bereits bekannt sind, immer wieder und nenne auch die richtige Bezeichnung der Akkorde.

So geht es - So geht es nicht:

Richtig : - Das ist ein D-Dur Akkord!

Falsch : - Das ist D oder ein D-Akkord

Mein Tipp: Idealerweise sollten die Akkorde wiederholt werden, bevor man mit dem Üben von Schlag- und Zupfmuster beginnt.

3. Schlag-/ Zupfmuster

Es gibt eine Vielzahl an Schlag-/ oder Zupfmustern.

Die wichtigsten und gängigsten sollte man immer wiederholen.

Hinweis: Evtl. folgt hier noch ein Video und/oder ein PDF mit diesen Schlag- und Zupfmustern.

4. Songs

Wenn man schon richtige Songs auswendig spielen kann, dann wiederhole diese Lieder immer wieder.

Mein Tipp: Nutze die erlernten Songs als Warmspielübung. So wiederholt man diese und baut sich ein großes Repertoire an Songmaterial auf, auf das man immer zurückgreifen kann. Freude, Verwandte, Bekannte werden mit Sicherheit einmal etwas hören wollen.

Gitarrenanfänger – Typische Fehler

5. Anfänger üben nicht gezielt! Diese 3 Tipps helfen!

1. **Einfach irgendwie „sinnlos“ Akkorde oder Akkordwechsel zu üben, führt nur zu mäßigem Erfolg!**

So geht es richtig: Schreibe gezielt eine Akkordfolge, das Schlag-/ Zupfmuster auf, notiere die Zielgeschwindigkeit (bpm) und steigere das Tempo langsam mit dem Metronom bis du dieses Ziel erreicht hast.

2. **Übe immer mit Metronom!**

Das Metronom eignet sich hervorragend um:

- a) **Tagesziele zu definieren!**

Den Refrain bzw. das Schlag-& Zupfmuster des Refrains von Song X im Originaltempo - 112 bpm – spielen zu können.

- b) **Ziele zu überprüfen und den Ist-Stand zu dokumentieren!**

Den Refrain von 60 - 80 bpm sauber gespielt.

Mein Tipp: Den Ist-Zustand immer neben den entsprechenden Takt, Zeile, Songabschnitt zu dokumentieren.

- c) **Das Timing wird trainiert!**

Die Geschwindigkeit zu halten ist das wichtigste beim Musik machen – gerade in einer Band. Rhythmisch falsch zu spielen ist meistens viel schlimmer, als einen falschen Ton von sich zu geben. Das Metronom trainiert „die innere Uhr – das innere Taktgefühl“ und kontrolliert, dass man nicht langsamer oder schneller wird.

3. **Übe nach Möglichkeit immer richtige Songs!**

Das Gitarre spielen lernen macht am meisten Spaß, wenn man richtige Songs nachspielt oder etwas dazu spielen kann.

*Mein Tipp: Lieder die zunächst ganz **einfach gehalten**, also **einfach strukturiert**, also im Idealfall nur **eine Akkordfolge** haben, sind der **perfekte Begleiter für den Einstieg!***

Folgende Fragen sollte man vorab beantworten können, um mit einem Song zu starten:

1. Welche Akkorde kommen in dem Lied vor (bitte nicht mehr als 3 oder 4 Akkorde) und kann ich diese greifen?
2. Welche Akkordfolgen liegen hier vor und kann ich diese im Wechsel flüssig spielen, auch in der Originalgeschwindigkeit? - *Hinweis: evtl. Akkordfolge erst als Trockenübung spielen.*

Gitarrenanfänger – Typische Fehler

6. Anfänger üben oft ohne Playbacks!

Deshalb übt man doch!

1. Hat man einen Song perfekt einstudiert, ist es wichtig, zum Originalsong oder dem Playback mitzuspielen, **denn dies sollte ja das Ziel sein.**
Das Metronom dient eigentlich nur als Hilfsmittel, um dieses Ziel zu erreichen.
2. Einige Schüler haben Probleme mit dem Playback zu spielen, obwohl sie es perfekt mit Metronom im Originaltempo spielen können.

Dies kann oft daran liegen:

- Das Ticken des Metronoms fällt weg, daraufhin
- fällt es dem Schüler schwer, das Tempo zu halten bzw.
- die Zählzeiten richtig zuzuordnen
- andere Instrumente irritieren das eigene Spiel

Sollten ein oder mehrere Dinge davon zutreffen, empfehle ich folgendes:

Mein Tipp: Den Song anhören, Takt mitklatschen & mitzählen.

*Mein zweiter Tipp: Das Playback **individuell anpassen**. Ein Anbieter ist Karaoke-Version.de, die dies in der Form anbieten.*

Der Vorteil an diesen Playbacks: Es ist möglich Instrumente peu á peu dazu zunehmen oder stummzuschalten, den Gesang rauszunehmen, das Metronom einzuschalten oder sogar die Tonart zu verändern.

* Gitarrenstütze

Was ist die Gitarrenstütze:

Die Gitarrenstütze ist eine Spielhilfe üblich für klassische Gitarristen oder auch bei Kindern/Jugendlichen, die auf der klassischen Gitarre den Instrumentalen Einstieg beginnen.

Was kann die Gitarrenstütze:

Sie bringt den Gitarrenhals in eine erhöhte Position. Jetzt kann die linke Hand besser, effizienter und ergonomischer auf den Gitarrenhals zugreifen.

Es vermeidet, anders als bei der Fußbank:

1. evtl. einen Beckenschiefstand (da beide Füße jetzt einen Kontakt zum Boden haben (beide im 90 Grad-Winkel))
2. die Verdrehung des Oberkörpers
3. die Einengung des Zwerchfells